

Von Bernd Haase

Kommentar

Die Angst der Politik

Von Bernd Haase

Die Gutachten zur wirtschaftlichen Lage bei der Regiobus stellen dem Unternehmen kein gutes Zeugnis aus. Das ist aber nur der kleinere Teil der Wahrheit.

Leistungen im öffentlichen Nahverkehr werden von der Regionsverwaltung und der Politik bestellt. Dort wird also maßgeblich bestimmt, welche Busse wo, wann und wie oft fahren. Vor allem die Politik hat sich über alle Ebenen hinweg in der Vergangenheit schon fast rituell gegen Streichungen und Korrekturen gewehrt. Die Folgen bei der Regiobus kann man sehen: Zu oft muss sie Busse über Land schicken, die nicht Fahrgäste, sondern Luft transportieren.

Hier ist ein Mentalitätswechsel erforderlich. Wenn die Politik nicht trotz zu erwartender Widerstände aus der Bevölkerung Einschnitte vornimmt, wird es für die Regiobus schon sehr bald eng. Das heißt in ihrem Fall: existenzbedrohend. Der Gesetzgeber verbietet es nämlich, dass die öffentliche Hand ein marodes Unternehmen direkt beauftragt. In ihrer derzeitigen Verfassung aber hätte Regiobus als Tochterunternehmen der Region in einem Wettbewerb gegen private Konkurrenz keine Chance.

Dieser Text kann von dem gedruckten Zeitungsartikel abweichen.

Verwendung:

Mi., 25. Oktober 2017 (Veröffentlicht) Hannoversche Allgemeine Zeitung, Ausgabe
Hannoversche Allgemeine Zeitung
Seite 16 – Ressort: Hannover – (Artikel)

Mi., 25. Oktober 2017 (Veröffentlicht) Hannoversche Allgemeine Zeitung, Ausgabe
Hannoversche Allgemeine Zeitung
Seite 16 – Ressort: HANN – (Artikel)

© Sämtliche Artikel sind urheberrechtlich geschützt. Die Nutzungs- und Verwertungsrechte liegen beim Verlag. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG.